ene Engeszettung

Caeszeitung" ericeint jeden Werltag. Regelmäßige Beilagen "Der Cauer aus Seffen", "Die Spinnflube". Bejugspreis: Bei den Boftanftalten vierteljährlich Att, 2,40 die des Beftellgeft; bei ben Agenten monatlich 90 Big, einschliehlich Trägerlohn, Amstigen: Grundzeile 26 Big., lotale 20 Big., Anzeigen von auswärts werden durch Boftnachnahme erhoben. Erfüllungsort Artebberg, Schriftleitung und Perlag Friedberg (Seffen), Banauerstraße 12. Ferniprocher 48, Boftiched Conto Ar. 4859, Amt Frankfurt a. M. Die "Neue Cageszeitung" ericheint jeden Werltag. Regelmabige Beilagen fingu tritt noch bes Bestellgelb; bei ben Agenten monatlich 90 Big, einschliehlich

Erfolgreiche Abwehrkämpfe im Westen.

Geringere Gefechtstätigkeit in der Chempagne. - Türkische Hiederlage in Paläftina. 35 000 Connen verjenkt.

Der denische Generalkab meldet: =

22, September Amtlich. Grobes Bauptquartier, ben

Beftlicher Rriegofchauplas.

Seeresgruppe Arondring Rubbrecht

Bet örtlicher Unternehmung fühlich von Reuve Chapelle machten wir Gefangene. Die Artillerietätigteit lebte zwischen Ppern und La Baffee , beiberjeits ber Scarpe und am Ranalabichnitt ficblich von Marquion auf.

Seeresgruppe Boebn.

In ben Abichnitten bitlich und suboitlich von Spehn somle gwilchen Omignonbach und ber Somme nahm ber Artilleriekampi Johnstein Imignondam und der Somme nagm der urtruckseinigt am Rachmittage wieder größere Stärke an. Infantericangriffe, die der Engländer gegen unfere Linien siddlich von Epeka richtete, wurden abgewiesen. Wie in den lehten Tagen zeich-nete sich auch gestern die 2. Gardeinsanteriedivision besonders aus. Bahrend ber Racht hielt ftarte Fenertätigfeit an. In nachtlichen Angriffen öflich von Epong faste ber Feind in ein-Beinen Grabenftuden Gug. Borfelbfampfe an ber Dife.

Deeresgruppe Deutider Rronpring.

Zwischen Allette und Alsne flaute die Gesechtstätigkeit ern ab. Exfundungsgesechte in der Champagne.

Seeresgruppe Gallwig.

3mifchen ber Cote Lorraine und ber Mofel mar ber Artil. feriekumpf am fruben Morgen zeitweilig gesteigert. Der Jeind, der mit starteren Abteilungen gegen Haumont, sublich von Damptviteuz und Rembercaurt vorstieß und mit Erfundungsabteilungen mohrfach gegen unfere Stellung heranfühlte, wurde abgewiefen. Weftlich ber Mofel ichoben wir unfere Linie eiwas

Oberleutnant Loerger errang feinen 42., Leutnant Baumer feinen 30. Luftfieg.

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff. Abendbericht.

Berlin, 23. Sept, abends, (BB. Amtlich.) Bon ben Kampffronten nichts Newes,

n der Front gilt die Zat. Die Zat der Beimat heißt: Rriegsanleihe zeichnen!

Der öfterreichische Generalstab ==== meldet: ===

Wien, 23. Sept. (2015.) Amtlid wird verlautbart: Richts Mener.

Der Chei bes Gleneralftabes.

Der bulgarifde Generalftab meldet:

Sofia, 21. Sept. (208.) Generalliabsbericht. Stumbi bis jum Cerna mar bie beiberfeitige Artillerietätigleit Stumbt die zum Cerna war die delberfeitige Artillertektilgleit an mehreren Punten zeitweis leht heftig. An der öftlichen Cerna warsen unsten Eindelten mehrere serbilde Abteilungen durch Gegenangtist jurud. Im Wintel zwischen Gerna und Wardar dauern die Kümpfe mit groher Erbitterung an, Radje den im Kaufe der lehten Tage hoftige englisch-griechliche Angrisse gegen unsere Stellungen am Dotran durch tapfere Truppen aus Dorostol und Sistoo bluitg obgeschlagen woren, nahm die Kampstätigkeit an dieser Front an Stärfe ab. Im Strumakale Patrouillenzusammenfohe im Vorgelände. fale Batrouillengufammenftoge im Borgelande.

Butgarifde Telegraphenagentur. Sofia, 22. Sept. (238.) Die in den seindlichen Berichten aufgestellten Behauptungen, daß die bulgarischen Truppen bei ihrem Allczuge die verlasse nen Dörfer angundeten, sied vollftändig ersunden.

Das türkische Hanptquartier = meldet:

Ronftantinopel, 21. Gept. (283.) Generalftabebericht. Die ichmeren Rampfe an ber Balaftinafront bauern an. Englander führen ibren Ungriff mit befonderem Rachbrud gwlichen der Kufte und ber Elfenbahn. Jur Berfürzung unferer Front geben unfere Kröfte auch öftlich der Elfenbahn nach topfe-ter Abwehr aller seindlichen Angriffe besehlsgemäß in neue Stellungen nördlich ber bigberigen Linien. Conft nichts Reues.

Ronftantinopel, 22. Sept. (2003.) Generalftabsbericht. An ber Palaftinafront vollgieben fich unfere Bewegungen, Die wir auch am Jordan einleiteten, in voller Planmagigfeit und Ord. Unfere Radhuten feiften überall tapferen Wiberftanb Mus einem in ber Racht vom 21. jum 22. September an ber anatelischen ftüste erschienenen seindlichen Flugzeuggeschwoder wurde ein Flugzeug bei Kartal durch unser Maschinengewehrseur abgeschoffen. Die Insalien, ein englischer Sauptmann und ein englischer Oberlentnant sind gefangen. Ein zweites seindliches Flugzeug mit Besouung sied bei Art Durau in und Grandliches Flugzeug mit Besouung sied bei Art Durau in und fere Sand. Muf ben übrigen Fronten feine Greigniffe von Be-

Englifder Bericht.

Am 21. September gegen 9 Uhr abends batte unfere Linie auf bem linken Jüliget, indem fie nach links schwentte, bei Bir-Alut, fünf Mellen sudoftlich von Tul-Meram, die Linie Beit-Defan-Gamaria-Bir-Alur erreicht, indem fie ben Feind weitlich ber Strafe Jerufalem-Rablus vor fich herjagte und ibn in die Arme unferer Ravallerie, die fublich von Jenin und Betifton operierte, trieb. Andere feindliche Rolonnen verfuchbergon geriebtich, den Unirigen im Jordantale in der Richtung auf Bletrede Damjeb, das nach immer von den feindlichen Teuppen gehalten wurde, zu entwischen. Diese Kolonnen erlitten durch unfere Fluggenge, bie in niedriger hohe flogen und ben geind fortmabrend mit Bomben und Maschinengewehrseuer bedachten, fomere Berlufte. In ber Umgebung bes Tiberias Cees bielten unfere Abteilungen unferer Ravallerie Ragareih und bie Uebergunge, Strafen und Gijenbahnlinien über ben Jordan bei Dichier-Mogame bejeht. Wir gublien bereits 18 000 Gefangene und erbeuteten 120 Gefchütze,

35 000 Connen verlenkt.

Berlin, 22. Gept. (BB. Amtlich.) 3m Atlantic verfentten unfere Unterfeeboote

35 609 Beuttoregiftertonnen.

Die für unfere Beinbe bestimmten Labungen bestanben, festgestellt merben tonnte, aus besonderen mertvollen Gutern, u. a. aus Roblen, Baumwolle, Betroleum, Solz, Stildgitern und Lebensmittelts. Die Verfentung mehrerr Schiffsladungen Koble ist besonders bedeutungsvoll im hindlid auf die wach-sende Kohlennot in allen feindlichen Ländern.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Stocholm, 22. Sept. (WB.) "Rina Dagligt Allehanda" melbei: Der Dampfer "Jgor" ber schwebischen Amerika-Megiko-Linie (220 Tonneno wurde auf der Fahrt von Goeleborg nach ben englischen Ditfeehafen torpediert. Die Besahung murbe ge-

Feindliche Friegoplane.

Burich, 23. Sept. Der "Burch. Tagegang," melbet: Die cofamte Berbandspreffe ergeht fich neuerbings in geheinnisvol-len Andeutungen über wichtige Ereigniffe an der Weftfront, die nahe beworsteben sollen. Eine havasnote von gestern spricht von erbittertem Wiberstande der Truppen des Kronprinzen von Bayern und deutet gugleich an, bag ein Berbandsangriff gegen

Bagern und deutet gusleich an, daß ein Verdandsangtris gegen St. Quentin und Le Chatelet in Aussicht genommen ist. Der "Jürch, Tagesanz", meldet: Die Kampfloge auf der Auslitzent beginnt sich neuerdings zu verschärfen. Die Auflätzungstötigfeit auf der gangen Front öslich von Reims bis ins Obereisch verbicktet sich von Tag zu Tag, so daß man dahinter neue Vorbereitungen vermuten muß. Destid Reims die hinde nur belgischen Kilke sind de Gegner in englie Führe. fung geralen. Zwijchen Reims und Laon versuchen die Ber-bfindeten mit aller Gewalt, die Deutschen von ihren höhenftels lungen füblich ber Aliene und namentlich vom Damenwege gu

verdrängen, um ben Ausweg in die Ebene von Caon ju erzwingen. Auf ber gangen Linie bleibt ber beutsche Widerstand hartnödig, und auf ber bobe suboftlich Soiffons ift er gang un-

Das Biel ift Dien.

Burich, 23. Cept. Die "Burcher Morgenzeitung" melbet ber frangonichen Gront, bag bort als weiteres Biel ber Fo gren, 28 eept. Die "Frieger Wortenfeitung metbet Ven-fen Offenstoe die Feitung Men gette. Men betont, daß bis die mohiebende Etappe der französischen Geeresleitung ihrem Wege nach Deutsch-Cothringen sei. Poincaré tras n Operationsgebiet bei St. Mibiel ein und wohnte ben Ram; u von dem Fort de Condé aus bei.

Ameritanilder Befchlobereift.

Genf, 23. Sept. Die Militarfritifer ber Partfer Blatter ftellen ein allmähliches Berausnehmen ber ameritonischen Truppen aus bem frangofifden Befehlsbereich und ihre Bufammenlegung ju gefchloffenen Seeresverbanden unter ameritanifchem Befehl feft.

Italienische Angriffe.

3ftrich, 23. Sept. Der "Corriere beffa Sera" melbet von ber Front, bat in den näcksten Tagen eine Ausbehrung der italle-nischen Angrisse auf die übrigen Frontfeile zu erwarten set. General Diaz habe die Kront besichtigt und die Lage für auswenten 2003 were die gront bestorigt nur die Lage ist das aegeschnet erflärt, um zum Slege zu ihreiten. Die italienische Grenze ist am Samskag mitstag von neuem teilmeise geheert worden. Auch die italienischen Zeitungen sommen seit diesem Beitpunfte nur noch auf Ummegen und verfpatet in bie Schmeig

Die Ginnahme von Baku.

Mosfan, 21. Sept. "Iswestilja" bringt folgende Eingel-leiten fiber die Einnahme Bafus auf Grund von Ausjagen роп Мидепленден:

In der Racht auf den 14. begann ein fiartes Bombarde-An der Rankt auf den 14. begann ein fattes Bolindatof-ment; Geschoffe frepierten im Zentrum der Stadt. Im Laufe des gangen Tages sanden hartischige Kömpfe in der Stadt selbst statt, an denen sich Arbeiter und Bevölferung beteiligten. Die Armee der Engländer, 30.000 Mann stark, obereinsten. Die Armes der Engander, 30000 Zehnin jaar, loh ichon auf Dampfern und wurde von der Artillerie der Angreiser im Haten beschoffen, wo die Bevöllerung, Frauen und Kinder, eingeschifft wurden. Behälter mit Naphila 100d Benzin waren getroffen worden. Ein Dampfer mit einen den Truppen der Baldmaffen wurde vernichtet. Reiben ber regierenden Diftatur berrichte vollkommen wirrung. In der letten Zeit vor der Einnahme war i. gange Gemalt in den Sänden der "Bier" fongentriert bestehend uns zwei Bertretern des englischen Sildners Bitfiderochomit, aus einem Engländer und einem Bertreiet ron Lentrofajpi. Mit bem Rat wurde nicht gerechnet und ein Teil feiner Mitglieder, Kommuniften und linke Soziale revolutionare, wurde in Saft gehalten, trot der Borftellung bes Rates und ber Forderung aller Arbeiter fie gu befreien.

Mm 15., 3 Uhr friib, begann im Rriegshafen bie Ginschiffung der gesamten in Panit fliebenden Armee und Be-völlerung. Um 5 Uhr früh am Sonntag brangen die Er-oberer in die an allen Enden brennende Stadt ein. In der ersten Kampfnacht kamen einige baltische Seeleute an das Bolickevisti Gesängnis, welches von Baschnakken-Soldaten benracht wurde, beran und baten, 30 Räteorbeiter zu be-freien. In der zweiten Kampfnacht wurden die verhafteten Witglieder des Bakuer Rates der Bolkskommissare von der Mitglieder des Batwer Rates der Bolfstommissare von der Distaur aus dem Gefängnis auf einen Dampser gebracht und mitgenommen. Bei der Geakution sorderten die Engländer, daß alle Kampsschliffe und die ganzen Armee und Kriegsausrissungsgegenstände nach Enseli ebakuiert würden Ge som zum Zwiespalt und schließtich sogen die Engländer nach Enseli. die Matrosen, Anhänger Pisskerochonsk und die Bevölkerung iedenden Anhänger Bisskerochonsk und die Bevölkerung iedenden Anhänger Kriegerochonsk und die Bevölkerung ischaft und sie keinstelle und die Krieger und Leinglander in Enseli viele Handels dampser haben, die sie eisigst mit weitkragenden Maringedicksissen abstützen. Auf den Dampsern "Ardagan", "Kars" und "Leutnant Schwidt", welche sich seht in Betrewis des sinden, sind die Kommandeure und Artillerieossischer Engländer. Die gange Zeit über ist die Bakwer Regierungsgewalt mit uns nicht in Berhandlungen getreben und ninumt sie auch nicht auf; sie hält sich als im Kriege mit der ruse licken Zentralräfegewalt siehend. fifden Bentralrätegewalt ftebend.

Ruffland.

Der Proleft gegen ben Roten Schreden.

Mie wir von zwerläffiger Seite erfahren, hat sich der beutiche Generaltonsul in Betersburg der Protestunte des dortigen neutralen diplomatischen Korps gegen den Roten Schreden angeschlossen.

Gemorbung ber ehemaligen Barin?

Bafel, 21. Sept. Rach einer Londoner Havasmelbung wird in diplomatischen Kreisen die Ermordung der ehemaligen Zarin und zweier ihrer Töchter bestätigt.

Eruppenverschiebungen in Sibirien.

"Prawda" berichtet, daß man bei der Besehung bon Kasan die Stadt leer vorgesunden habe. Nein Geistlicher kein Monch, kein Bürger babe sich mehr darin besunden. Die elettrische Station ist beit geblieben, nur die Wasserleitung ift beschährt.

Wie "Franda" mitteilt, hat ein Anhänger der roten Regierung in Sibirien berichtet, die Tichecho Slowaken schapen in Sibirien berichtet, die Tichecho Slowaken schapen in Sibirien berichten brite auf 30 000 Mann, darunter 6000 Japaner, 10 000 Franzosen, 10 000 Amerikaner und 6000 Engländer. Der Eisenbahnverkehr in Sibirien ist wegen Truppenverschiedungen 10 Tage unterbrochen. Ein Bericht des Slades der sibirischen Armee meldet, doß ans der Wandigurei vorrückende Japaner im Anause feien.

Morbanichlag auf Tropfi?

Leipzig, 20. Sept. Wie der Sonderberichterstatter der "Leipziger Abendzeitung" aus Kiew meldet, wurde auf Trohs in Kurst ein Altentat unternommen. Ein Soldat school auf Trohst, versehrte ihn aber. Der Korrespondent meldet weiter, daß die ufrainische Kegierung eine Berickvörung zur Ermordung des Leiters der russischen Friedens-Delegation, Kasowist, aufgedeut habe.

Beierliche Beifebung Mitolaus II.

Moslau, 21. Sept. "Isweitija" gibt Schilberungen bon der seiselichen Beisehung des Erzaren, die nach Bressemeldungen von Truppen der Bolfsarmee in Jesaterindung veransfaltet nurde. Die Leich des Erzaren, die an der Erkhöefungsstätte im Walde beerdigt war, wurde aus dem Grade genommen, das nach Angade von Berspnen gestunden wurde, denen die Umstände der Sinricktung besannt waren. Die Ansgradung geschah in Gegenwart vieler Bertrefer der obersten gesistlichen Gewalt Westsätzung, der örtlichen Gesistlichfeit, der Delegierten der Bolfsarmee, der Koslasen, der Kindson-Swoslen. Der Beichnam wurde in einen Zinksarden, der kinds geschappen unter dem Schutz einer Ehrenvache, mit dem obersten Kommandanten der Wolfsarme an der Spitze, in der kathedrale zuzestateindurg ausgestellt, von wo er nach zeitweiliger Besiedung in einem besonderen Sarfophag nach Omst gebracht werden sarfophag nach Omst gebracht werden sofen.

Rene Unichläge?

Moofan, 23. Sept. (BB3.) Melbung bes Miener Korrefpondens-Bureaus. Auf Mitglieber ber Sowietregierung erfolgten wieder Attentale, die neue Repressionafregeln zur Folge haben uerben.

London, 22. Sept. (WB.) Wie das Reutersche Bureau ersährt, erhielt die britische Regierung von Aschischern Mitteilung über die Abreise der britischen Untertanen. Abmachungen nöber de gegenseitige Seinbesöderung der britischen und ruftlichen Untertanen sind jeht im Gauge. Ueder die Lage der britischen Untertanen in Prierzöhurg und Mosfau liegt seine Rachricht over, es besteht aber gute Holfmung, daß alle wohlbehalten berausseckommen sind.

Wisdimottot, 22 Sept. (BB.) Reuter. Gaida, der Hühret der Tichocha-Clamafen in Sibirien, melbet, daß die Organisation der rufflichen Armee in befriedigender Weile vor sich 40cht; 50 000 Refruten sind mobilisiert.

Umerifa gegen bie Bolichewiften.

Saag, 23. Sept. Die Regierung der Bereinigten Staaten hat ihre Gesandten in den ofliserten und neutralen Ländern beauftragt, fich zu vergewissen, ob die einzelnen Regierungen sich einer unmittelbaren Arion gegen die Bolichewissen anschlieben würden. An England und Frankreich wird dies Frage nicht gestellt werden, da diese beiden Regierungen die Bolichewissen bereits als vogelstei erklärt hoben. Sie wurden aber teilsgraphisch von dem Schritt Amerikas in Kenntnis geseht. In ihrer Erksärung an die einzelnen Regierungen luchen die Bereinigten Staaten zu Geweilen, dah sie ausschließtich im Intereste des russichen Nockes handeln, damit diese sich wieder nach den Grundlichen der Demokratie und der Selbstregierung aufrichten kann.

Mkraine.

Riem, 20. Sept. (2006.) Rach Profienachrichten bestimmte ber Berpilegungsminister, daß überall da, wo die Grundbesitzer sich weigern, den Ueberschuß an Getreibe an das staatliche Getreibebureau abzutreten, zu Requisotionen geschritten werden fall

Nach ber "Komosti Duja" stehen in Niew Berafungen von Gliedern der ehemaligen russischen Neichsbumen, des Neichstates und anderer Bersönlichtetten des öffentlichen Lebens über den österreichsich-ungsrichen Artebensvorschlag denor. Die Teilnehmer sein überwiegend Anhänger des Gedankens, daß wenigstens Vorrerhandlungen begonnen werden müßten.

Riem, 20. Sept. (BB.) Die deutsche Kommandantur in Koltow am Don erflärte laut Utrainlicher Telegrophenagentur den Prosposertretern, daß alle Gerückte über den Reggang deutsche Truppen aus dem Dongebiet und Kostow jeder Begründung entbedren. Zeitungsmeldungen zufolge ist die Atamanwahl im Dongebiet sit einige Toge aufgeschoben. Es besteht beutliche Reigung zur Wiederwahl Krasnows. Ernste Gegenfandidaten sind nicht vorhanden.

Riem, 22. Sept. (2008.) Beifungsmeibungen gufolge bat bie Freimilligen-Armee Armawir im Ruban-Gebiet im Sturm genommen, Die Bolidewift flieben nach Guben und Gubeften.

Bur Buriannote.

Englands Borausjehung.

Bajel, 23. Sept. Die "Times" schreiben über die Möglichfelt von Besprechungen mit Deutschland, salls dieses unmittelbar um Frieden nachschte, der Bergicht auf die Beschung EllagLothringens und der Bergicht auf alle Bestimmungen bes BreitLitowster Friedens set auch für England die Berausschung für
jede Art von Berhandlungen oder Besprechungen.

Reine Mustunit feitens ber Regierung.

Bajel, 22. Sept. Die "Morningpoff" meldet aus Newyort: Lanfing teilte dem Borligenden des Senatsausschusse mit, daß die Regierung sich an Aussprachen über die Antwort des Präsidenten an Ocherreich-Ungarn nicht befeitigen tonne.

Wiffons Antwort gebilligt,

Notferdam, 23. Sept. Die "Morningpost" melbet aus Reme-Bort: Der Senatsanviclus hat mit allen gegen fünf Stimmen die Antwortnote an Desterreich-Ungarn gebilligt.

Balet, 23. Sept. Die "Daily Wail" melbet aus Paris: Die Heresleitung besahl ben Anschieg der Rede Clemencaus, die am 17. September im Sunot gehaften und de Antwort auf die Österreichlich ungarische Ariedenstate darfiellt, im ganzen Heresse und Froniberrich. Die "Times" melben aus Baris: Clemencean besichtste am Freitag die Jerführungen in Reims und erfärte, das Ende des Keareichen Arieges sei beute nicht mehr fern; es gelte noch, den Winter durch zu halbet en.

Bulgariens Antwort aut die friedensnote.

Sofia, 21. Sept. (BB.) Bulgariiche Telegraphen-Agentur. Die Knitrorinete der bulgariichen Regierung auf den ölterreichisch-ungarischen Borichiag hat solgenden Boritaut:

Berr Minifter!

Die Königliche Registung bat mit sehhafter Befriedigung die Rote vom 14. Sehtember aufgenommen, wodurch Ew. Ezzellenz alle frieglichtenden Staaten eingeloden bat, au einem unmittelbaren Gebankenaustausch zu schreiten, über die Wittel, dem Kriege ein Ende zu sehen und die Einstacht zwischen den in den gegenwärtigen Weltkrieg verwiedeten Völkern wiederberzuisellen. Diese Amergung enthericht volkommen ebensosehr den Bestrechungen des hulgarischen Boltes wie den Ansichten seiner Regierung. Ich vereit mich daher, Ew. Ezzellenz mitzuteilen, daß Bulgarien bereit ist, Belegierte zu entsenden behuß Jühlungnahme mit den krieglitzenden Staaten und, wenn sich die Wöglichseit bietet, behuß regelrechter Verhandlungen.

Bulgarien ist um fo geneigter, an Schritten teilzunehmen, die den Zwef bersolgen, die Böller einem Einvernehmen näder zu bringen, das den Brieden berbeizustieren geeignet wäre, als es in diesem Kriege nur Ansprücke erhebt, deren Grundbäge schiehlich allgemeine Zustimmung gebunden baden. Treu dem demokratischen Idealder Gerechtigkeit und Freiheit, an das und die lebersteisterungen unferer Wiederzehurt, der Gest unterer politischen Berlaftung und alle Hilfsquellen unferes öffentlichen Lebens dinden, itreden wir weder nach der Eroberung von Krowinzen, die von fremden Vollstämmen bewohnt sind, noch nach Serfiedung einer Vollstämmen bewohnt sind, noch nach Serfiedung einer Vollstämmen bewohnt sind, noch nach Serfiedung einer Vollstämmen bewohnt sind, werderwirtlichung der Einfert unstere Sidermu, in der Bereinstställich wirtlichung der Einfert unsteres Kolfes in den ethnographischen Grenzen, die ihm die Geschichte angewiesen bat, die durch aus der Entstägeidung der Geopmächte geslossen führe.

Jodesmal, wenn die Balkanfrage zur Sprache gesommen ist, sei es vor dem großen diplomatischen Gerickishof von Europa, sei es im Benatungen der interessiereten Bölker selbst, kellte sich Bulgarien unveränderlich auf den Boden der Nationalitäten. Seute wie gestern verlangen wir nichts dersider hinaus, was uns die totsächliche Ansbreitung unserer Bollsstämme verdürgt. Indem wir die auf jode Weize formulierten Ansprüche unseres Bolfes versolgten, baben wir das Bewuhtsein, nicht bloß an der Schassung einer billigen und dauerhalten Ordnung im europäischen Orient mitzuschelten, sondern auch unseren lopalen Beitrag aus Gründung iener Geschlächst der Rationen zu leisen, wonach die Stimmen der zivilsseiten Bölker immer gebieterischer rusen.

In diesem Gedankengang glauben wir die vom Bräfidenten der Bereinigten Staaten Amerikas geäucherte Ansicht iber die Rohvendigkeit, Konflikke der Balkankaaken nach dem Recht der Rationalitäten zu regeln, hervorheben zu millen. Nachdem die Berbandsmächte wiederholt öffentlich dem Gedanken Wilsons zustimmten, dat Bulgarien allen Grund, zu ichtießen, daß die Regierungen dieser Mächte gegen leine Ansprücke keinerlei grundfähliche Einwände erheben können.

Indem wir also die Ueberzeugung Ero. Ezzellenz, daß zwischen den im Kriege befindlichen Staaten eine Annaherung möglich ist, teilen, hegen wir die Hoffmung, daß der Schritt der f. u. f. Kegierung dazu dienen wird, das Ende des ungeheuren Krieges, der die Wenscheit in Arauer versetzt, zu beschieden und die Organisation des internatios

nalen Lebens zu fordern, das auf edlen Grundfügen berüht, deren Herauffunft die moligebenden Stimmen unter den großen Rationen sorderten, und die triumphieren zu sehen Busgarien gang besonders giidlich ware.

Wilfons Größenwahn.

Hag, 21. Septsmber. Hallandisch Riemasburgameldet aus Washington: Präsident Wilson hat folgende Prostamation erlossen: Präsident Wilson hat folgende Prostamation erlossen: Präsident Wilson hat folgende Prostamation erlossen: Präsident Wilson hat folgende Prostamation erlossen; Präsident Wilson hat wie pet de Gedanten und unsere Krätte immer mehr in Unspruch. Es wird klar, was das Ende sein wird und was wir zu tun haben, um dies Ende herbeigussistenen. Wit wissen is bester, als wir es je gewulit haben, webhalb freie Manner es bester, Allien wird es uns auch immer klarer, welch erhebende Ansgade es kiir ums Umerikaner ist, das Seil der Welt erfüllen zu dürsen. (11) Deshalb hat auch der Erimerungstag der Entdedung Amerikas in diesem verkängniswollen Johr für uns besondere Bedeutung, deskald milsten wird diesen Lag dazu benuten, um aus neue die Joeale zu welden auf die wir unseren Staat aufgedaut haben und melche uns für die gewoltige Ausgabe der Gegenwart begeistern. Deshalb beschle ich, Koodrow Wilson, Krailvent der Arcrimaten Staaten, Connobend den 12. Ostober zum Feltag. Ich verlange, daß an diesem Lage in jeder Stadt, in sedem Port und verlange, daß an diesem Lage in jeder Stadt, in seden Port und verlange, daß an diesem Lage in jeder Stadt, in seden Port und verlange, kandes geseiert werden joll, damit das Boll sich für die Bestelligung an der 4. Kriegsanselbe degeistert. Es sollen Reden, Umplige, Ernseisste und sonstige Gestillickeiten angeordnet werden und dies alles unter allgemeiner Kichtern des Schaffungleres. Das Bolt soll durch ieine Beteiligung an der Antleiche das Maß seiner Andönglickseit on unseren Joealen beweisen und gleickzeitig zeigen, wie ernst es ihm mit der Burchsetung dieser Joeale und ihrem Endsiege ist.

Müchtritt des japanitchen Miniferiums.

Tofio, 22, Sept. (WB.) Renter. Das Ministerium ift gurudgetreten.

Das neue Rabinett.

Beled, 23. Sept. Jum Rachfolger Terautichis murde Marquis Satonji ernaunt. Dieser ist ein Schüler französischen Geistes, seine Ernennung bedeutet in außenpolitischer Besiehung die erneute Belonung des Freundschaftsverhältnisses Japans zur Endeute.

Die Aritenheher an der Arbeit.

Es war vorauszusehen, daß diese Wünsche mit der Ernenmung des Grasen Sertling zum Reichstanzler nicht in Erfüllung gegangen find. Iwar wurde der Kanzler aus den Reihen der "Websbeitsporteien" enthommen, aber was nuht der Montel, wenn er nicht gerollt ist, was nuht ein Reichstanzler, wenn er als ein gemäßigter und besonnener Mann, nicht in allen Dingen den Demogogen zu Wilken ist. Daher der Eturmlauf gegen Sertling, dem sich Lagen ein Angriss aus den Staatssetreiter v. Sinke zugesellt bat. Es ist bezeichnend, daß in diesem Beginnen das "Berliner Tagen ein Angrissend, deh in diesem Beginnen das "Berliner Tagenstatt" und die "Tranknuter Zeitung", deren Ramen ja für sich ein Programm bilden, die Aufer im Sireite sind, Ihnen zugesellt dat sich ein Teil jener Kationalliberalen, unter des Freiheren v. Richtboson Jührung, die in der Tat verkappte Freisunige sind und die den guten Ramen der nationalliberalen Fareisunige sind und die den gestangen. Es ist zu befanut, daß dieser Teil der bürgertichen Lünfen im denischen Bolle ein Richts dilbet, der odne die Silse der Sozialdemotraten langst aus den Barlamenten entschwunden wäre, desbald soll der Sozialdemotratie der veke diente Lohn werden und diese Partei soll ihre Bertreter in die Regierung senden. Zwar strützt soll sog sies hin, halb sant sie in iungserticher Welse, oder: halb zog sies hin, halb sant sen in.

Man sollte meinen, daß das Zentrum einsche, wohin die Reise geben soll und einig und geschlossen hinter dem Graden Hettling fleht. Dem ist aber nicht so, wie wir aus den Auslührungen der "Kölner Bollzzeitung" entnehmen können. Wir lefen da:

"Es ist betrübend, aber seider Tatjache, daß auch ein Zentrumsächgeordneter mit bei der Partie ist. Das muß nun sessignellt werden, da es zwecklos wäre, an den Dingen, die von den Spatien der Krisenpresse von den Dückern etzählt werden, vorbeitzureden."

Dieser Jentrumsabgeordnete habe bereits ben Sturg bes Grasen hertling angefindigt. Daß es fich um herrn Erzberger handelt, braucht mohl taum gesagt zu werden. Die "Rölnisse Volfszeitung" ichreibt dazu weiterhin:

"Es liegt in Wirtlichfeit gar lein stichhaltiger Erund zu einem Sturze hertlings vor. Die Treibereien gegen hertling entspringen tusbesondere auch einem eigenstnuigen, rechtbaberischen Bestimismus. Das muß ganz rücfichtstes ausgesprochen werden. Wie möchten im Juteresse der Einlackt unserer Pars Belaftungsprobe, vor ber fie einer threr Abgeordneten ftellen will, nicht ertragen."

Es wird weiter bekannt, daß ber Abgeordnete Grober Ach ben Treibergien seines Landsmannes entgegensche und es mare ju munichen, bag er die Obrhand behielte.

Das deutsche Bolf aber muß fich bewußt fein, daß wir es hier mit politischen Catilinatiern zu tun haben, die bas Bater-land in neue ichwete Krifen hineintreiben wollen, um ihren perfonlichen Machthunger zu fillen. Es icheint an ber Beit, fich baran 34 erinnern, bag es gegen Catilinariern besonderer Magnahmen bebarf.

Die Sultung ber Fraftionen.

Berlin, 23. Sept. (BB.) Wie die "Nationalgeifung" erführt, sieht die nationalliberale Fraktion nach wie vor auf bem Programm ber Regierung hertling Gelebberg-Paper und fieht feinen Grund, in ihrer Saltung eine Menberung porganehmen. Ramentlich ift man ber Uebergeugung, bag bie gegen-märtigen Treibereien gegen ben Reichofangler an ber haltung

Berlin, 23 Cept. (BB.) Die "Germania" ichreibet: Wie anderen Reichstagsjroftionen, hat fich gestern auch die Jendie anderen Acidstogszeitlichnen, hat his gestern auch die Bentrumsstraftion in längeren Beratungen mit der politischen Lage beschöftligt. Sie ist dabet, wie wir ersahren, sehr einstimmig zu dem Beschünft gesommen, sich an einer Agitation gegen den Reichstanzter nicht zu beteitigen. Sie würde aber nichts dagegen einzuwenden haben, wenn Sozialdemotraten in die Reglerung eintreten wollten. Da ohne des Zentrum eine Linkzweckseit nicht gebildet werden kann, dürste damit die politische Lage im wefentlichen geflart fein.

An den Schandpfahl!

Wiederum ift, wie schon früher, einmal, aus dem Aussande eine Rummer der schmachvollen "Ariedenswarte" des Herrn Fried über unsere Grenzen gekommen; jenes Blattes, in dem sich ehrvergesiene Sohne unseres Bolkes zu seiger Veschimpfung des eigenen Laterlandes zusammensinden. Als auf die bekannten, der "Ariedenswarte" wesenzwendneten Nätter verzichtet die reichsbeutige Presse fünglit auf die Wiedergade dieser ethärmlichen Schreibereien. Das soll uns aber nicht hindern, die Namen der trautigen Westellen gebührtich an den Schandpsahl unt kellen dwait sie dem Schäcken gebührtich auf den Schäcken die für die gu ftellen, damit fie bem Gebachtnis unferes Bolles auch für kommende Friedenszeit erhalten bleiben. Neben Dr. Ernft Blied, hermann Jermau und Jwan Gnoll ericheinen dert Pring Allerander zu Hohenlohe-Schillingsfürft, Dr. Baul von Malthies und der Verfaller einer Reihe von Schundremanen, Sduard Stilgebauer, der die Deutschen mit Ausfähigen vergleicht, vor benen alles fliebt. Den anmutigen Reigen ichlieht ber "Dichter

Die mufferhafte deutliche fandwirtigaft.

Mober ble Einbriide, bie bie eben nach Riem aus Deutich Tanb gurudgefehrten ufrainifden Landwirte und Aderbauer auf threr Rundreise gewonnen haben, außerte fich ber Gehilfe bes Landwirtschaftsminifters Brunft, ber mit einer ber Gruppen reifte, nach einer Melbung bes "Golos Kiema" vom 21. August Der allgemeine Eindruck ist der gewesen, daß die deutsche Bollswirtschott auf einer sein hohen Stufe steht. Sogar die kleinen bäuerlichen Wirtschaften sind in bezug auf ihre Einrichtung und Produktivikit vorzäglich eingerichtet. Die Wirts schaften im Privotdesty sind Muster hober Kultur und erzielen anogegeichnetes Wieh, Samen usw. Die deutsche Wirtschafts-weise muß als Belspiel für die Ufraine dienen. Aus der weite mug als Schplet fur one atraine bienen. Aus der Cauppe der kleinen Landwirte, die gesondert hurch Deutschland reiste, haben vier Teilnehmer (Saporospeg, Thhawir, Shturenig jaden der keinender (Sporobes, kindente, Schrie rophit und Spaf) in bogeillerten Morten ihre Eindrüde mieder, gegeben. herr Spaf erflärte, daß er nie im Leben den Eindrud vergessen merde, den auf ihn die Organisation der Landwirt-schaft in Drutschland gemacht babe. "Wenn jeht," sogte er, "bei biesem Niesentriege alles so musberkast eingerichtet ist, wie muß es bort gur Friedensgeit fein?"

Berdorbene Nahrungsmittel.

Mus Singen . Sobenimiel berichtet bas "Seibelb. Togeblatt", daß das non der Stabiverwaltung angefauste Obst gum größen Tell verborben angesommen ist, weil es erst aller-let Umwege machen mußte. Zufall oder Bestimmung? In einer Bekanntmachung der "Dortmunder Zeitung" bietet die förigliche Güter-Absertigung 20 000 Kilogramm (400 Zentner) Schotenerbien meiftbietend aus, mogu bemertt wird: "Die Erbien find teilweise verdorben und eventuell noch als Bieb-futter verwendbar." . . . Man soft fic an den Kopf!

Die Drufdprämie.

Der Abgeordnete Dorich bat im beffifchen Landtag folgende bringliche Anfrage gestellt:

Bit es ber Groff, Regierung befannt, bag bie Drufdpramie der Erreger der größten Missimmung und Berängerung bei den Landwirten Ut? Man fann überbaupt über den Bert der Deuschprümie, mie fie bente gestaltet ist, streiten. Da dieselbe aber einmal gemährt ist, sollte doch eine gerechtere Berteilung katifinden. Aur eine Keine Munahl Landwirte sommt in ben Genuft ber ersten hoben Pramie von 12 Mart auf ben Doppelsgentner, die solgenden Pramienlage von 10 Mart, von 8 Mart, son 6 Mart, von 4 Mart, von 2 Mart tonnen von den Lands wirten nur unter gemiffen Bochebingungen 3. 3. wenn fie Kohfen jum Dreichen baben, wenn ihnen ber Dafdinenbefiger go wogen ift ufiv. bezogen werden, wer bis jum 1. Oftober nicht breichen tann, goht legr aus, ba erlifcht bie Pramie. Um nun bie Berürgerung und Ungerechtigfeit nicht gar ju groß werden gu laffen, bitte ich bobe Regierung an maggebender Stelle ba-

tet vor seder Nachstebigkeit gegen biefes Treiben dringend bin zu wirten, daß der Prämiensat von 6 Wart bezahlt wird warnen. Die Einheit der Partet im Lande könnte die neue für alles Getreibe, das vom 15. August ab gedroschen wird, die für alles Getrefde, das vom 15. August ab gedroschen wird, dis alles abgeliesert ist.

Kartoffelverforgung im nachften Winter.

Der Abgeordnete Wieganb hat im helpiden Landtag

folgender Antrag gesiellt: Für ben tommenden Winter ift ber Bevollferung eine Kartoffelmenge von gunachft fieben Pfund fur ben Ropf und bie Boche zugebilligt worden, das ift zu wenig, zumat die Fleisch verforgung voraussichtlich noch für lange Zeit nicht bester mög-lich sein wird, als das seht der Fall ist und weil noch andere Lebensmittel, por allem auch Gemufe, mur in geringerem Dage porbenben fein werden. Ich halte die Bubilligung von min-bestens gebn Pfund fur den Kopf und die Woche unerläftlich Gefchieht biefe Erhölung nicht, bann wird die Samfierei nicht ausbleiben; ber vermögenbere Bolfsteil wird fich unter Aufwendung größerer Geldmittel die Rartoffeln ju beschaffen juden, mabrend die minberbemittelte und armere Bevöllerung feer ausgeht. Es ift burchaus notwendig, bag bie Erhöhung ber Kartoffelextion alsbaid verfügt wird, damit fich affe Kreise bementsprechend für den Winter einbeden tonnen. Rach ben übereinstimmenben Urteilen Sachverftanbiger haben mir eine fo gute Kartoffelernte ju erwarten, baß bie Erhöhung auf zehn Pfund burchaus möglich ift. Er beantragt bemgemuß, die no-

feine Waldeenfeignungen in Drivathaushaltungen.

Reuerdings wird mieber bas Gerucht verbreitet, bag bie Enteignung der Aich und Betwösche in den Privathausbal-tungen bevorsiehe. Dies entspricht nach den "Mitteliungen der Reichsbekleidungsstelle" nicht den Tatsachen. Die Reichsbefleidungstelle beabsidigt teinen zwangsweisen Eingriff in die Waschebestände der Prioothausbaltungen.



Leuinant bet Referve Sermann Griebberg, 24. Gept. Kleberger, Cobn bes Serin Barrer Aleberger von hier, erhielt das Eiferne Areuz erfter Klaffe. Sobel. Dem Behrmann Guitav Preuf beim Land-

finem Batoillon 18:10 murbe das Eiferne Kreuz verlieben. — Sergeant heinrich Wagner bei einem Jeld-Artiflerie-Regiment wurde wit der hefflichen Tapferfeilsmedaille ausgezeichnet. Das Giferne Rreug befitt er icon feit 1914.

Ans der heimat.

Briebberg. (Ginlabung) Die Berren Stadtverordneten werden gu einer Gigung auf Donnerstag, den 26. September 1918, nachmittage 41/2 Ubr ergebenft eingeladen. Tagesordnung: 1. Bermächtnis Sich; 2. Tas Länten der Gloden; 3. Errichtung einer Sammelvormunds lägsft; 4. Gingabe des Konsumentenausschusses; 5. Bergleich mit Stadtbauneister i. N. Borb; 6 Auslosung von flähtischen Schuldverichreibungen; Gerabsehung der Ge-meindesenger für Wilhelm Bed; 8. Stiftung eines Preises für das Ersahdsteillen; 9. Anichaftung von Flugblöttern betr.: "Aartoffellageeung im Haushalf"; 10. Berfauf und Ankauf eines Bullen; 11. Geländefragen; 12. Mitteillungen

Durch Boltnuchnahme eingezogene Betrage tonnen für Boit fceftunden mit 3ahltarte auf beren Boftfonto überwiefer merben. Ran follte glauben, bog von biefem außerorbentlich billigen und einfachen Berfahren feber Gofchaftsmann gu feinen billigen und einlachen Bertagten geber vorftsgitsmann gu jetnen und feiner Kunden Mußen möglichft weiten Gebrauch mochen mißte. Das ist aber, wie wir erfahren, sethst bei großen Geschäften nicht immer der Fall. Ben zuständiger Seite wird uns nämlich mitgefeilt, daß logar große Geschäfte mit bedeutendem Berjandvertehr und Warenbaufer sich die eingezogenen Nachnahmebeträge noch mit Vostanweisung senden tassen und delüt die teure Costanweisungsgebühr zahlen. Wir empfeblen dringend, mit solcher geschäftlichen Rückländigkeit doch wenigftens noch vor bem 1. Offeber aufzuräumen, ba von biefein Zeitpuntt ab die Gebuhr für die Bostanweisungen noch erhöhi wird. Die Berbrude gu ben Nachnahmegabifarten, in die auf Bunich auch die Raniobezeichnung eingebrudt wird, find bei ben Bofifcheduntern erhaltlich. Ueber bas Berfahren geben alle Boltimter Ausfunit.

Edjell, 24. Cept. Der Berfauf von 26 Morgen fiofalifder Biefen brachte unerhorte Breife. Es murben fur ben Quabratmeter burchgangig 1.30 bis gu 1.60 Mart bezahlt.

Mus Starfenburg.

Darmstadt, 22. Sept. Die seit einigen Jahren schwebende Liquidation der Landwirtschaftlichen Genossenschaftsbant ift jest soweit gedieben, daß diesemal die vierte Nate mit 5 Prozent zur Auszahlung gelangen tonnte, sodaß die Gläubiger jeht im ganzen 30 Prozent ihrer Forberungen erhalten haben zu 4,2 multionen Nact. Der gogen die Mitglieder des früheren Vor-kundes und Aufücktstates vor Jahren eingeleitete Regreß-prozeh ist durch Aergleich erledigt worden. — Die Summe von 25,000 Mart bat die süddenlich Gesendhangelessischer Ka-tionalstiftung bir die Hintelbiedenen gespendet, die Gewert-lähaft Grude Messel das der eine Auftrag die Summe von 15,000 Mert hat wie den der Stiftung die Summe von 15,000 Mart fiberwiefen.

Mus Mheinheffen.

Rierftein a. Rh., 20. Cept. (Bon Biebbieben erichlagen.) Der vor einigen Tagen am Platienbef von der Räubern sibersallene Mächter Schmitt ift seinen Berlehungen erlegen. Den Untersuchungen aufolge wollten die Räuber den ganzen Biehbestand rauben und Geleinschlächtereien auführen,

Sierbei wurden fie von Schmitt überrafcht, ber bann efe Opfer seiner Treue wurde

Mus Deffen-Raffan.

Södit a. M., 21. Sept. In ben Farbwerten fturgte ber Ar beiter Wishelm Laubsichel aus Zeilsheim, muhrend er mit bem Geruftbruches aus 816 Metern Sobe in Die Tiele ab. Der Un gliidliche, bet gerabe 25 Jahre in ben Farbwerfen tatig ift, ftart nach wenigen Augenbliden, FC. Pfedbereheim, 22. Sept. Der Borarbeiter Frang Mo-

innfa in Kriegsheim murbe wegen Diebstahl eines Treibrie mens vom Schöffengericht ju vier Wochen Gefängnis verur-

teilt.
FC. Oberursel, 22. Sept. Der 29 jährige Sattler Eg.
Steinmet, der über drei Jahre an der Front gestanden,
wurde von einem Zug der Elektrischen übersahren und so
lägwer verleht, daß er kurz darauf verstarb.
FC. Viebrich, 22. Sept. Durch leichtfinniges Hantices

FC. Piebrich, 22. Sept. Durch leichtsamiges Connec explodierte einer Frau eine mit Spiritus gesülle Frau und i wodurch ein Stubenbrand entstand und die Frau und einjähriges Rind Brandwunden erlitten. Das Rind ift in

folge der ichweren Berletungen gestorben. PC. Bon der Labu, 22. Sept. Seute begingen die Cheleute Wilhelm Lang in Ernfthaufen bas goldene Socierie

Mus Rurheffen.

Bebra, 20. Sept. (Der Blantenbeimer Gifenhahmmfall). Bei bem Gifenbahnunglud auf ber Station Blantenheim baben ber Schaffner Bintham aus Eim und ber Lotomotivführer Br. der Schalfner Jintham aus Eim und der Latemortivallere gei-Kollmann aus Fulda das Leben eingebüht. Der Scheffnet Schott aus Eich, der Lofemortiviläter Kohhauer aus Belta der Heiter Larbig aus Göhenhof bei Julda, der Juglücket Hert kert aus Eim und die Hilfsichaffinerin Baus aus Elm erhickten Ropf- und Bruftverletjungen, Die lettere außerbem einen Bein-

Schweres Gitenbahn-Ungluck bei Breeden.

Dreeben, 23. Sept. Gestern abend nach 10 Uhr fließ um-mittelbar vor Dreiben der Leipziger D. Jug auf den megen eines Maschinenbeseits bort haltenben Berliner D. Ing. Babe Jüge waren sehr ftarf beseht. Es gingen einige Wagen in Trümmet, unter beinen bisber 17 Aote und 24 Berleite ge-funden wurden. Die Berlehten wurden in Dresbenor Kranten-häuser fiberfährt. Die Aufräumungsorbeiten find noch im Sange, sodis man fich auf noch mobt Opfer gefast machen muß Die Namen tonnten jum großen Tell noch nicht feligestellt mer-ben. U. a. ist die Gattin des bekannten Tonkünftlers Bembauer als Leiche gefunden worden. Das Unglud ift wahrscheinlich burch Ueberfahren eines Signals entstanden. Finanzministes Dr. v. Gendemis, bem bie Staatsbahnen unterfiellt find, unt Gifenbahnprofibent Geheimeat Dr. Ulbricht weilten mabrent

Sienbödnprassent Gehemmet It Abrigs weiten worzene der Nachtsunden an der Unglüdsstäte. Dresden, 23. Sept. (WB. Amilick.) Das Eisendahn-ungläd, das sich gestern abend 10 Ubr 6 Minuten auf der viergleifigen Hambschustrecke Leitzig-Presdern-Neufladt ereignet hat, bat fich leider als einer ber femerfien Unfalle berausgestellt, won benen bisber bie fachlische Staatseifen bafinverwaltung beiroffen wurde. Der Borgang war nach den bisherigen Ergebniffen der amtlichen Unterluchung folgender: Der von Leipzig über Doebeln nach Dresden ver-fehrende Bersonenzug 1513 (fahrplanmäßig 9 Uhr 28 in Dresden-Neufladt) erlitt am Einfahrtsfignal des Babnbofel Dresden-Reuftadt Lokomotivschaden, so daß er vor vollendeter Einfahrt liegen blieb. Dadurch fam der von Berlin fommende D'Bug 196 (fahrplanmäßig 9 Uhr 58 in Dresden-Neuftadt) vor dem vorausliegenden Blod Nr. 30 jum Halten. Seine leuten Wagen ftanden in der Rabe der Brude über den Riefner Play. Auf diefe Wagen fuhr der aus Beipzig fond mende D-Jug 13 (fabrplanmäßig 10 Uhr 8 in Dresden-Neuftadt) auf, Darüber, wie es möglich war, daß der Führer des D-Zuges 13 in die vom Berliner D-Zug besehte Wockstrede einfuhr, obwohl die Strede unmittelbar nach dem Unfall nach den angestellten antlicen Ermittsungen gesperri war, können erst die im Gange besindlichen weiteren Erörterungen endgültigen Auficlus geben. Die Geichwindig feit des Leipziger Zuges war zwar ichon infolge der Warn-stellung des Borfignals etwas ermüßigt worden, jedoch noch groß genug, um die verhängnisvolle Wirfung Bon Reifenden des Leipziger Buges wurden glüdlicherweise nur wenige, und auch diese nur leicht verleut.

Bogegen wurden im Berliner Juge, von delfen Bagen mehrere vollständig gertrummert wurden, 31 Neisende ge-tötet und 30 schwer verwundet. Als leichtverletzt find bisher 29 Berfonen ermittelt werden. Die Ermittlungen find

Birdliche Nachrichten.

Gottesbienft in der Stadtfirce.

Mittwed, 25. Sept., abende 81/4 Uhr: Kriegsandacht. Berr Biarrer Rleberger.

Arbeilsmarklanzeiger Des Breisarbeitonachweises u. d

Offene Stellen:

8 Hausmädchen, 13 Dienitmägde, 2 Saushäfterinnen, 13 Knechte, 1 Handiter, 8 Tageloner, 2 Maichinifen, 1 Schäferjamilie, 1 Kuticher, 2 Knechtefamilien, 2 Anfecher, mehrere Milichrenijoren, 10 Bautechniter für Kriegsbauten. Auf Etappe: Leiter eines heims für jugendliche helfer, Frauen, Madchen und Rauner aller Berufe, außer Wehrpflichtigen.

Stellen judendet

Mehrere Melterfamilien und lebige Meller, 14 fahr. Junge für Landarbeit, 1 Buroftanlein, 1 Ordonnang.

Berantwortlich für ben politifchen und lotalen Teil: Dtia Diridel, Friedberg; für den Angeigenteil: A. Benner, Friedberg. Drud und Berlag ber "Reuen Togeszeitung", M. G., Briedberg I. S.

"Richt doch, Mirena! Seute muß es flor werden zwischen Ich weiß jeht, daß du mich nie geliebt haft, denn sonst dast du mich nicht so leicht ausgeben, wie du es tust, ich weiß aber auch, bag meine Liebe bir nie gehörte, bag es ein wilber Raufch ber Sinne mar, ber mich in beine Arme führte, und daß ich immer nur eine geliebt, Aga, die Grofe, die Reine, und boch Berfemte!"

Mirena tachte gellend auf. "Das fieht ihr ähnlich, ber Tugendsamen. Darum affo spielte sie Entrustete, daß ich dich zu mir zog, weil sie bei-

ner felbit begebrte."

Schweige und schmabe Aga nicht. 3ch habe fie feit Do "Simeige und ichmahe Aga nicht. Ich habe sie seit Monaten nicht gesehn, aber wissen sollt du es, daß ich, weit ich ihr das Versprecken gegeben, dich nicht zu verlossen, bei dir ausbiete aus Villdt. Du setoff halt beite das Band zerschnitten, das uns aneunandersesselt. Teht, wo ich dir nichts mehr zu bieten habe, nicht mal einen Namen, um den sich Auswinserkanze schlingen, da verlöst du mich wie die Natte das surkende Schiff. Ich aber danke dir dafüt, Witrena, von Herzen, denn diese Stunde mocht mich teil frei nan allen Auswin malde die Nickte tunde macht mich frei, frei von allen Feffeln, welche bie Bflicht tir aufzwang."

Mireng brudte bas lodige Saupt tief in ben Geffel und

wareng brutte des lotige Haupt tief in den Sessel und ichloß einen Moment die Augen. Das war die Dichterstebe, die sie einst so heiß begehrte, die sie hoch binaus zu den Sternen tragen sollte, und die verbfast war wie die Rose am Wege.

Und mertwürdig, fie empfand nicht einmel Schmerg, bag ber Mann, den fie noch vor furger Beit mit all ihren Sinnen begehrte, von ihr ging. Es war ihr wie eine Erlöfung. Der Mann, bessen Namen man in ben Zeiturgen burch ben Schmut; schiefte, ber konnte ihr nichts sein, vielleicht nicht mul eine Erinnerung.

mohl, Mirena," fagte Solger marm, ihr bie Sanb entgegenstredent, "und verzeihe mir. Wir reifen ja alle burch Irrium gur Wahrheit. Lag uns in Frieden icheiben, und wenn Irelind aus Wegerheit. Des uns in Frieden geeden, ind wenn bie einmal im Leben jo recht einfam ist, so wundersam einsam, dann denke daren, daß in dem keinen Geidedorf ein kleines Wiesen lebt, das vergeblich nach seiner Mutter rust." Miesen nickte, aber sie sah nicht auf. Solger stand noch einige Minuten an der Tür. Wiesena winkte schweigend mit der Sand. Da siesen die blassen Altern, die auf der weißen

Pelgbede lagen, gur Erbe.

"Totenblume, Mier!" flüsterte Mirena, und ihr Blid irrte bie roten Flammen. holger neigte noch einmal tief bas upt, dann ging er. Die Tür fiel hinter ihm ins Schloft. Haupt, dann ging er. Die Tür fiel hinter ihm ins Schlöß. Ricena hörte seine Schritte branzen auf dem Kieswege ver-hallen. Sie sah durch das Kenster zwischen den falben Bilichen noch einmal feinen blorben Ropf auftauchen. Die Sonne burchbrach foeben fiegreich bas graue Gewälf und warf einen

verfahrenden Schimmer über die herhiltiche Welt. Mirena stand auf Welt jestendere sie die Belgoede zurück. "Arei!" rief sie aus, beibe Arme ausbreitend, "fret und affein!" Ein Schauer sief durch ihnen Körper. Der Minter Gin Schauer lief burch ihnen Korper, Der Winter

Gin Telegramm? Wo fam das ber? Mirena ftarrte darauf. Sie fonnte die Buchstaben faum lesen, so verworren ericien ihr bie Schrift.

"Gertt lebensgefährlich erfranft, fommen Gie fofort. Graf

Berghausen ist im Güben. Frau von Hammersbach."
Der Rus, das war der Rus aus dem Heidebors, von dem Holger gesprochen. Mirena ichrie saut aus. Was war das?

Was frampfie ploglich ihr Berg gujammen? Ba mat fa wiebe bas leife Meinen einer Kinderftimme, bas fie verfolgt hatte

Das Weinen ber fleinen Gerti, bas fie nicht horen wollte Das Mellen der lieben Gertt, das sie nich goren woute in ihrem Freiheitsdrange, bas übertont wurde von ihrer Medien nach Liebe. Und nan Alang bas Weinen wieder, und es gellte in ihren Obren. Was war alle Sinde der Welt gegen die mahnende Stimme in ihrer Bruft, die unaufdotlich schrie, die sich nicht mehr übertonen lieh,

jeht, wo es zu spät war. Wie in Fiederschauern schlugen Mirenas Jähne aneinan-der. Eiligit raffte sie einige Sachen zusammen. Sie mußte ja sert mach Berghaufen, dahin, wo ein kleines Kind unaufhörlich nach feiner Mutter fchriet -

"Ju fpät," sagte Frau von Sammersbach mit Tranen in den Augen, und öffnete die Tür zu dem großen Festsaal, in dem unter Bumen und Kränzen und brennenden Kerzen ein winziges Menschenfindsein schließ, dem ewigen Lichte entgegen Dann ichlofe

Mirena wintte matt mit ber weißen Sanb. I fich bie hohe Flügeltur binter ber ichwarzen Gestalt.

Und Stunde auf Stunde verging. Mirena war noch immer bei ihrem toten Rinde, ba hielt ein Reifemagen vor ber Tftr.

Graf Berghausen, die Spur tiessten Leidens im Antlis und Gestall, wantte, auf den Arm Joans gestüht, in die Halle Er war Tag und Nacht gesahren, sein Armb noch einmal zu seden, das er blühend und gesund verlassen und das ihm nun niemals

dag er bindend und gesund verlassen und das ihm nun niemals wieder lächeln sollte, niemals! Zürzen Berghaufen prefte einen Augenblick den Kopf gegen die Wand, da öffnete sich langfam die Tür und eine bleiche Frauengestalt, von dunklem Flor unwallt, sand auf der Schwelle.

Fortfehung folgt.



Wir hatten an ein Wiederich'n geglaubt, Doch die Kugef hat uns den Sohn und Bruder geraubt. Und fragt man das Schickfal, warum, warum? Es gibt feine Antwort und bleibt ftumm.

Es warb uns die tieftraurige, faum gu faffenbe Mitteilung, bag unfer heifigeliebter unvergeglicher Cohn, Bruber, Comager und Entel

Unteroffizier

Friedrich Chriska

Inhaber bes Gifernen Rreuges II. Rlaffe und ber Seffifden Tapferfeitsmebaille

am 18. September an ben Folgen einer am 5. September eihaltenen ichweren Bermundung in einem Felblagarett fein junges Leben für's Baterland laffen

Echjeff, ben 24. Geptember 1918,

Beinrich Chriskan II. n. Fran geb. Schabe Beinrich Christan I. nebft familie Beinrich Werner u. familie, Begborf

Philipp Schade (Großeltern), Dauernheim.

Bekanntmadjung.

Raditen Mittwoch, ben 25. bs. Dits., verteilen wir in ber alten.

3wiebeln. 1 Biund jum Preife von 42 Pfennig

abgegeben.
Die Lebensmittellarten find als Answeis vorzulegen.
Die Abgade erfolgt von S1/2 die 11 Uhr vormittags und von 2 die Idgade erfolgt von S1/2 die 13 Uhr normittags und von 2 die 3 Uhr nachmittags in der Reithenfolge wie bei der Butterausgade. Gefäße find mitzubringen.
Friedberg, den 23. Ceptember 1918.

Der Bürgermeifter. 3. B.: Damm.

Bekanntmadjung.

Wir beabfichtigen auch in biefem Jahre wieber

Weißfrant

für ben Minterbebarf ju beichaffen, und nehmen Aufträge unter Vorlage der Lebensmitieltarie, Freitag, den 27. d. D., mährend ber Butterausgabe, und Samssfag vormiftags von 9 bis 11 Uhr, im Geichziestmure des Zebensmittle-Ausschusse, entgegen. Friedberg, den 23. September 1918.

Der Biltgermeifter, 3. B.: Damm.

Bekanntmadjung.

Wir beabsichtigen auch blofes Jahr wieder ben biefigen Minder-

Rartoffeln

für ben Minterbebari ju beforgen.

Auf febe Person werben gur Einfellerung 3½ Zentner ab-gigeben. Die Bezugsicheine werben von ums belorgt. Beitellungen, werben von Wittmoch, den 25. ds. Wis. ab, läglich von 11 bis 12 lift, im Geschäftszimmer des Lebensmittel-Ausschuffes entgegen genommen. Die Lebensmittellarte ist vorzulegen.

Griebberg, ben 32 Ceptember 1918.

Bekannimadjung.

Unter Bezugnahme auf die Besanntmachung des Vorsissenden des Kommunatorebandes vom 18. Sentember d. J. (M.B. N. Kr. 167), detressend Regelung des Berbrauchs von Kartosseln aus der Ernte 1918 bringe ich hierdung zur össentlichen Kenninis, doh, der Grute des Gebarfs auch für diese Jahr gestattet ist, die

Rartoffelbezugsicheine

Rartofielbezugsscheine
in der Zeit vom 25. September dis I. November d. J. auf Zimmer
Nr. 9 des Stadikouses ausgestellt werden und zwar an tolche Berbraucher, denen die erforderlichen Nämme pur Berstigung stehen und
bei denen das Eintellern auch bischer üblich gewosen sie feinkollern
auf Ausstellung eines Bezugs cheines deltaßt nicht. Die Wechandigung von Bezugsicheinen wird insbesondere locken Bersonen verweigert werden, die im abgetauferen Eintelahr mit thren Kartosseln
nicht wirtchaftlich umgegangen sind. Die auf Bezugsscheine beziehbare Wenge beträgt unter Juprundelegung einer Mochenfopsmenge von 7 Phinnd im Höchfichle 3,5 sentre sin die VersonNach dem I. Rovember werden seine Bezugsscheine mehr ausgestellt.
Der Prech sin die aus Bezugssicheine mehr ausgestellt.
Der Prech sin de aus Bezugssicheine mehr ausgestellt.
Hortsfeln dari dei Lieserung irei Keller einschl. Sadieihgedühr
höchstens betragen.

a) deim Bezug aus Kriedberg oder Kriedberg Kauerbach,
oder von einem nicht mehr als 3 Klim. entjernten Orte
6.60 ML. is Zenner.

b) von Orten, die mehr als 3 Klim. entjernten Orte
7.20 ML. je Zenner.

Bei Lieserung der Kartosseln von einem Lager des Kommunalverbandes, der fächlichen Berlandsiellen oder eines Höndlers dari
der Kreis böchliens 2.00 ML. jur den Zentner betragen. Werden
die Kartosseln umgelaaft gesteleert, dann hat sich der Zentnerpreis
um je 30 Kig. zu ermäßigen.

Briebberg den 23. September 1918.

Friedberg ben 23. September 1918.

Der Bürgermeifter. 3 B.: Damm.

Bekannimaduna

In Hinneis auf die Befannt-machung des Kommunchberhandes Friedberg vom 19. September 1918 I. Amisocetiindigungsdiati Kr. 187 bringe ich fierdunch un öffentlichen Kenninis, doch vom 1. Ottober If. 3s. ab eine mödentliche Brot-menge von 2000 Gramm, antlati disber 1910 Gramm zur Ausgabe gelangt. Die laufende Brotfarte ift danach vom genanntem Beits-puntte ab wie folgt zu beliefern: [Er die Abighnitte von 700 Ge.

für die Abschnitte von 700 Gr. Meht = 1000 Gr. Gebüd, für die Abschnitte von 400 Gr. Rehl = 600 Gr. Gebäd,

Mehl = 600 Gr. Gebäd, für die Abidmitte von 130 Gr. Mehl = je 200 Gr. Gebäd. Der Brotpreis beträgt vom /10. ab 9) 415. der Breis jür Brötchen bleibt unveränsert. Friedberg, ben 23. Sept. 1918. Der Bürgermeister 3. V.: Damm.

Sekanntmachung

Bon heute ab beträgt ber Bertaufspreis für

Rartoffeln

in den hiefigen Abgabestellen, bei Abnahme bis zu 50 Piund 9 Plennig über 50 Plund 8 Pfennig.

Friedberg, ben 23. Gept. 1918.

Der Bürgermeifter 3. 23 .: Damm.

Feldscheunen!

Der Bürgermeister.
3. U.: Dam m ... Telejon hanja 1179.

Mittwoch, den 25. Eeptember, abends 8 Uhr, wollen die Karl Billass wester und Zoshance Schmidt ihre Grundtüde auf weitere I Jahre verpachten in der Wirtschaft von Fried. Willass, Kriedberg Fauerbach.

Verloren ein faft

Meu-Seil

von der Genoffenschaft bis an das Offisters Gesangenentager Friedberg. Abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftesstelle der "Neuen Tageszeitung".

Bus Achtung! The Bur bevorfichenden Bud; dernernte offeriere ich: Eckern-Siebe, Laub-Siebe

sämtl. Tandwirtsmattlichen Siebe.

Fruchtreinigungs-, Samen-, Staub-, Futler-, Mehl- und Durchschlag-Siebe aller Art. Samtliche Giebe werden felbit angefertigt und tonnen ju jeder Beit geliefert werden von

Heinrich Baumbach

Siebmacher, in Dichelnau, Station Ribba.

Mehrere gebrauchte

Shuhmacher= maschinen

gu faufen gesucht. Buidriften nebit Breis an

Otto Behe in Alsborf,

Die immer mehr fleigenden Lohne und Breife aller Silfsmittel zwingen die unterzeichneten Geichafts. ftellen, bas Begugsgelb für ihre Zeitungen wieber um eine Rleinigfeit gu erhoben.

Bom 1. Ditober biefes Jahres ab foften ber

"Oberheifiiche Unzeiger"

"Neue Tageszeitung"

für Friedberg und bei ben auswärtigen Bertrefern Mt. 3 .- für bas Bierteljahr einfaliehlich Tragerlohn.

Gur die Boftbegieher ftellt fich ber Bejugspreis auf Mr. 2.70 fur bas Bierteljahr, wogu noch bas

Gefchäfteftelle des "Oberheffifden Anzeiger" "Mene Cageszeilung."

Wadistudie und Buntglaspapiere wieder eingetroffen.

Tapeten- und Linoleumhaus

Jean Kögler, Friedberg, Kalserstrasse 27, Nähe des Rathauses.

idwarz-seidenes Rleid

für große ftarte Figur gu per taufen. Bu erfrogen in, ber Geichafts-ftelle ber "Reuen Tageszeitung". Ein noch gut er altener

Kinderwagen billig abzugeben. Friedberg, Leonhardftr. 25, III.

Ein Greitiger Safenftall, eventt, mit Sufen, billig gu ver-

faufen. Friedberg, Leonhardftr. 25, III. Sechs schöne Fertel

Schultheis in Cteinfurth bei Bad-Rauheim.

Zwei Ziegenlämmer Gidjen-Bohlen

em ftart, ju vertauf Wilhelm Wolf VII.

Scheidenkatarrh u Verkalben Vaginal- and Bullenstabe Dr. Plate. Brugge i W

Nasiercrem, Rasierpasta "Ideal" und Rasierseife

empfiehlt H. Wagner, Frifeur, Friebberg,

Rartoffelausgraber (Original Harder) Rübenschneider, Häckselmaschinen alle Sorten Pflüge

fofort lieferbat. Wilh. Häuser,

Briedberg.

